

Ortsrat Burlage

Herbert Broich
Tel.: 0 49 67 - 2 53
Fax: 0 49 67 - 3 74
Herbert_Broich@web.de

Ortsrat Klostermoor

Folkmar Watzema
Tel.: 0 49 67 / 3 28
folkmar.watzema@t-online.de

An alle Haushaltungen

Rhauderfehn, 11. November 2014

Bürgerbrief 3/2014

An die Bürgerinnen und Bürger von Klostermoor und Burlage

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die enge Zusammenarbeit zwischen unseren Ortschaften Klostermoor und Burlage hat bereits erste Früchte getragen.

Dank des engagierten Einsatzes der Radweginitiative unter Leitung von Ludwig Tebben haben wir im Gespräch mit Landrat Bernhard Bramlage am 23. September die Zusage erhalten, dass in einem **ERSTEN SCHRITT** der Radweg von der L30/Brunzelerstraße bis zur Teststrecke Papenburg gebaut werden soll. Auf der Ortsratssitzung am 6. November haben die Ortsräte von Klostermoor und Burlage noch einmal deutlich gemacht, dass sie den Vorschlag von Landrat Bernhard Bramlage begrüßen, dass **der Radweg von der Brunzelerstraße bis zur Teststrecke verwirklicht werden soll**. „Jedoch sehen die Ortsräte von Klostermoor und Burlage den Bau der Verlängerung des Radweges von Klostermoor-Siedlung/K 53 bis Brunzelerstraße/K 25 wegen der Gefahrenpunkte an dieser Strecke als ebenso dringend an. Im Übrigen würde ein Radweg die so genannte **Fehnroute** sehr beleben“. Auch die **Windenergie** nahm in der Ortsratssitzung einen breiten Raum ein. Nach einem sehr informativen Vortrag des Kreistagsmitgliedes Johann Sandersfeld (CDU) wurde noch einmal die von Kai-Uwe Zeusel ausgearbeitete **Resolution zum Ausbau der Windenergie** (Text im Bürgerbrief) verlesen. Der Beschlussvorschlag lautet: „Die Ortsräte von Klostermoor und Burlage fordern zum Schutz des Lebensraumes und der Gesundheit der Menschen das 10-fache der Gesamtanlagenhöhe als Mindestabstandsfläche zur Wohnbebauung. Ergänzend dazu fordern wir, dass die bereits bestehenden Windenergieanlagen mit den entsprechenden Abstandsflächen berücksichtigt werden“. **Das Bauen spielt für beide Dörfer eine entscheidende Rolle**. Die Forderung der Lückenbebauung und Ausweitung des Bebauungsgebietes in der Klostermoorer Siedlung wird auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses der Gemeinde Rhauderfehn gebracht. Nachdem zwei Schulen im südlichen

Bereich der Gemeinde Rhauderfehn geschlossen wurden (Klostermoor und Burlage) hat der Burlager Ortsrat das Thema **Südschule Rhauderfehn** ins Gespräch gebracht. Es wurde getrennt abgestimmt. Die einstimmig verabschiedete Beschlussvorlage des Burlager Ortsrates lautet: Die Ortsräte von Klostermoor und Burlage beantragen die Errichtung einer Grundschule Rhauderfehn-Süd am Standort Burlage für Schüler aus dem südlichen Gemeindegebiet (teilweise Klostermoor und Burlage), sofern sich Eltern aus Klostermoor dafür aussprechen. Die mit 2 Gegenstimmen verabschiedete Beschlussvorlage des Klostermoorer Ortsrates enthielt noch den Zusatz, dass eine neue Elternbefragung zusammen mit dem Gemeindevorstand, der Verwaltung und den Ortsräten erfolgen soll. Rückblickend können wir feststellen, dass es im südlichen Raum der Gemeinde ein reges ehrenamtliches Engagement vieler Vereine gibt, was für das Dorfleben von entscheidender Bedeutung ist. Die besten Beispiele sind das Fest zum 30-jährigen Bestehen des Klostermoor Bürgervereins unter Leitung vom 1. Vorsitzenden Harald Meyer und Lene Bloem (siehe auch Nachlese in diesem Brief) und das Erntedankfest, dass von der Feuerwehr unter Leitung von Alfred Willms hervorragend organisiert und von der Bevölkerung voll unterstützt wird. Wir danken allen, die sich unermüdlich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen. In jedem Bürgerbrief werden wir demnächst jeweils einen Verein aus Klostermoor und Burlage vorstellen.

gez. Folkmar Watzema
gez. Herbert Broich



Heinz Arbeiter mit seiner Frau Helene Janssen
Wir trauern um Heinz Arbeiter. Er war Mühlenwart der Mühle Burlage und hat sich sehr verdient gemacht

Jubiläumsfeier des Bürgervereins

Samstag, den 30. August 2014, feierte der Bürgerverein Klostermoor sein 30-jähriges Bestehen in der Mehrzweckhalle Klostermoor. Den Kindern wurde ein buntes Programm geboten. Spacetrainer, Hüpfburg und diverse andere Spiele machten Groß und Klein viel Freude. In der Halle wurde zu Kaffee und Kuchen eingeladen, wo kein Platz ungenutzt blieb. Gegen 17 Uhr startete die Große Verlosung mit zahlreichen attraktiven Preisen, die durch die Spenden vieler Firmen und Privatpersonen ermöglicht wurden. Den Hauptpreis – ein Hochdruckreiniger der Firma Schomaker Papenburg – gewann Hermine Röben. Anschließend gab es Freibier. Nach einer schönen gelungenen Feier fand das Fest am Abend seinen Abschluß. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Kuchenspendern und den freiwilligen Helfern!



Termine bis Weihnachten

- | | | |
|-------------------|--------------|--|
| 21. November 2014 | 15.00 Uhr | Snirtjeessen beim BVK; Gäste sind herzlich willkommen!
Anmeldung erforderlich bei Beate Willms, Tel.04952 / 7315, oder bei Lene Bloem, Tel. 04967 / 789 |
| 5. Dezember 2014 | ab 18.00 Uhr | Verknobelung in der Mehrzweckhalle. Hierzu sind alle herzlich eingeladen.
Es gibt wie immer tolle Preise wie z.B. Torten, Schinken usw. |
| 6. Dezember 2014 | | lädt der BVK zur Busfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Bremen ein. Mitglieder können kostenlos mitfahren; Nichtmitglieder zahlen 10 Euro/Person. Anmeldung erwünscht bei Harald Meyer, Tel. 0172 452 77 92 |
| 14. Dezember 2014 | ab 14.00 Uhr | Weihnachtsmarkt bei der Mehrzweckhalle mit vielen Überraschungen |

TSV Klostermoor: Nach anfänglichen Schwierigkeiten (Rasenmäher defekt) starteten die Damen und Herren vom TSV Klostermoor in die Saison 2014/15. Drei Fußballspielerinnen meldeten sich bei Trainer Frank Feldmann ab; eine Frau aufgrund ihrer Schwangerschaft und zwei Frauen zogen nach Berlin. Trotz engen Kaders erreichten die Spielerinnen die dritte Runde im Kreispokal. Die nächste Runde fand am 1. November 2014 gegen Aurich II statt.

Unsere verschiedenen Turnergruppen trainieren von Montag bis Donnerstag in der Mehrzweckhalle Klostermoor und geraten dabei ordentlich ins Schwitzen.

Im Januar findet das traditionelle Fehn-Pokal-Turnier in der Werftstraße statt. Der TSV Klostermoor ist in diesem Jahr der Ausrichter dieser Veranstaltung.

Der Termin für die Jahreshauptversammlung im Januar wird noch bekanntgegeben.

Bürgerverein Klostermoor

Harald Meyer, 1. Vorsitzender, Tel.: 01 72 / 4 52 77 92

Herbert Abben, 2. Vorsitzender

Florian Sangen, 3. Vorsitzender

Erster Schritt ist getan

Gut vorbereitet hatte die Radweginitiative Klostermoor-Burlage unter Leitung von Ludwig Tebben ein Treffen mit Landrat Bernhard Bramlage und Bürgermeister Geert Müller in der Dorfgemeinschaftsanlage Burlage.

Der Einladung gefolgt waren neben den Ortsratsmitgliedern von Klostermoor und Burlage auch die Kreistagsmitglieder Günther Lükens, Sascha Laaken, Hermann Koenen, Theo Reemts, Manfred Cybalski und Herbert Broich.

In seiner Begrüßungsrede ging Bürgermeister Müller auf die Komplettierung der Radwege entlang der Fehnroute im südlichen Raum ein.

Von Ludwig Tebben wurde dann zunächst der Plan der erst im Februar gegründeten Radweginitiative für den Bau von Radwegen vorgestellt, und zwar: An der K 53 von Klostermoor

Siedlung bis Brunzelerstraße und K 25 Brunzelerstraße von der L 30 bis Teststrecke in Papenburg. Anhand einer Dokumentation mit 700 Unterschriften verwies Tebben auf die bisher durchgeführten Aktionen und Gespräche mit Politikern und den Anliegern, die kostenlos ihre Grundstücke für die Radwege zur Verfügung stellen wollen.

Aus Sicht des Landkreises Leer ist eine Realisierung beider Radwege nicht zu schultern. Vor dem Hintergrund der Ankündigung des Landes künftig weniger Geld für den Straßenvollausbau zu geben, müsse der Landkreis verstärkt mit seinen Mitteln haushalten.

„Bevor wir aber alle Projekte gefährden, konzentrieren wir uns doch auf eines“, so Landrat Bramlage auf der Sitzung und machte den konkreten Vorschlag, den Radweg entlang der Kreisstraße 25 von Neu-Burlage bis zur Teststrecke auszubauen.

In dem Bereich haben Verkehrsmessungen ergeben, dass die Zahl der Radfahrer, Fußgänger und Mofafahrer den Bau eines Radwegs rechtfertigt und es dort ein vernünftiges Verhältnis zwischen Inanspruchnahme und Kosten gäbe. Ein Zuschussantrag beim Land könnte so erfolgreich sein. Bei der Kreisstraße 53 sei dies nicht der Fall.

Bramlage stellte die Bemühungen der Radweginitiative aus Klostermoor und Burlage heraus

und besonders die Bereitschaft der Anlieger, einen Teil ihrer

Grundstücke kostenlos für den Radweg abzutreten.

Die Initiative wird als nächsten Schritt Wirtschaftsminister Olaf Lies und die Landtagsabgeordneten Johanne Modder (SPD), Meta Janssen-Kucz(Bündnis 90/Die Grünen und Ulf Thiele (CDU) zu einem Gespräch vor Ort einladen, um sie von der Dringlichkeit der Maßnahmen zu überzeugen.



Gemeinsam für den südlichen Raum

Bürger von Klostermoor und Burlage machen sich für den südlichen Raum stark, weil sie fürchten, dass sie noch weiter vom Zentrum der Gemeinde abgehängt werden. Es geht um die Verhinderung weiterer Windkraftanlagen, das Bauen, eine Schule im Süden und um

Radwege. Liebe Mitstreiter aus Klostermoor und Burlage, wir wollen die Zukunft unserer Ortsteile mit gestalten und wollen uns aktiv einbringen und einmischen in die Planungen der Gemeinde, insbesondere was das Bauen, die Planung weiterer Windkraftanlagen, den Erhalt einer Südschule und den Radwegebau im südlichen Raum angeht. Wir wollen aktiv daran mitwirken, wie wir leben wollen!



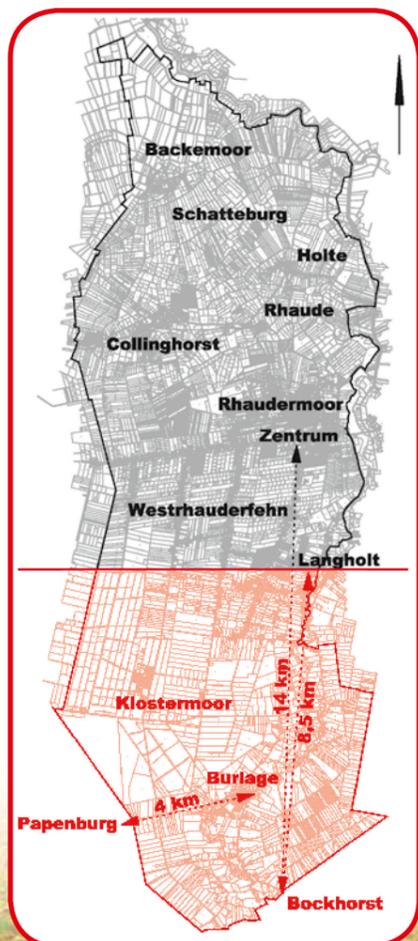
Jeden Donnerstag in der Turnhalle Burlage mit Martina Kupka (Telefon 0 49 67 - 91 24 01)

von 18.30 - 19.30 Uhr

Bauch - Beine - Po

von 19.30 - 20.30 Uhr

Step-Aerobic



Leserbrief zum Bau einer weiteren Windkraftanlage

Wir als Anwohner der Siedlungsstraße haben starke Bedenken bei Bau einer zweiten Windkraftanlage in Klostermoor.

Durch das Drehen der Rotorblätter entsteht ein Flackern das bei vielen Menschen eine Migräne auslösen kann. Wir sprechen dort aus Erfahrung da wir bis 2004 in der 3. Südwieke gewohnt haben, die dort aufgestellten Anlagen warfen immer Flackern auf unsere Fenster, sodass wir sogar über Tag die Jalousien geschlossen hatten. Ohne diese Maßnahme wäre man dort wahnsinnig geworden und hat sogar Migräneanfälle bei uns ausgelöst. Ebenfalls entsteht durch dieses Drehen ein Lärm der auch nicht zu dem gehört, was man den ganzen Tag ertragen will. Wobei zu bedenken gibt, dass wir durch die Teststrecke und den immensen LKW-Verkehr mit Lärm genug gestraft sind. Nach unserer Auffassung ist ja garnicht möglich, die Anlage hier zu bauen, da zwischen beiden Anlagen weniger als 5 km liegen. Für die Tierwelt im Moor ist diese Geräuschkulisse auch nicht tragbar, wir sind gerade dank unseres Jagdpächters wieder dort, dass sich viele Tierbestände wieder erholen. Durch den Bau dieser Anlage wäre dieser Bestand gefährdet. Wertminderung der Immobilie. Wir sind der Auffassung, dass der Bau einer Windkraftanlage in unmittelbarer Nähe unserer Häuser in der Siedlungsstraße zu Wertminderung unserer Immobilien führen wird. Wer übernimmt zukünftige Schadensersatzansprüche? Die Gemeinde Rhauderfehn? oder werden wir im Vorfeld auch von dem Betreiber abgefunden, wie die Landwirte die mit ihren Ländereien direkt betroffen sind? Überschüssige Energie. Warum erneut eine Anlage im Norden. Die Energie kann jetzt schon garnicht ausgenutzt werden. Wir sind hier aufs Land gezogen um eine bessere Lebensqualität zu erhalten. Mit der Errichtung einer neuen Anlage ist diese eingeschränkt und wie oben schon beschrieben unsere Gesundheit gefährdet, die auch durch Studien belegt wurden. Dieser Brief soll kein Votum gegen die Windenergie beinhalten, sondern sagt nur aus, dass der Standort vom menschlicher und ökologischer Sicht nicht akzeptabel ist. Warum eine Anlage in unmittelbarer Nähe von bereits bestehenden Wohnhäusern errichten? Es gibt genug Land bei den die Betreiber auf nicht so viel Widerstand stoßen werden. Für die Landwirte aus Klostermoor, die wahrscheinlich bereits mit Schließen eines Vorvertrages Gelder erhalten haben, tut es uns Leid, aber genau diese wohnen nicht hier und sind nicht unmittelbar mit den negativen Seiten einer Windkraftanlage betroffen.

Marita und Klaus Frerichs

Heimatbund Burlage e.V.

Unser Herbstfest am 21. September 2014 bei der Mühle in Burlage wurde leider überschattet durch den Tod des Mühlenwartes Heinz Arbeiter. Das Nachmittagsprogramm wurde daraufhin sofort abgebrochen.

Heinz Arbeiter war unermüdlich für die Mühle tätig. Sein Können und Wissen war von großer Bedeutung. Er hinterlässt eine große Lücke, und er fehlt uns sehr. Für seine Arbeit sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Das werden wir nie vergessen.

HEINZ, DU FEHLST UNS SEHR!

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Aufgrund des Todesfalles von Heinz Arbeiter ist auch das sonst so beliebte Schlachtfest am 7. November ausgefallen. Dafür bitten wir um Verständnis.

Am 7. Dezember 2014 findet ab 15.00 Uhr eine Nikolausfeier und ein Weihnachtsbasar statt. Der Nikolaus und Knecht Ruprecht werden

persönlich gegen 16.30 Uhr kommen und an die Kinder Süßigkeiten verteilen.

Der Backofen wird angeheizt und wir backen für unsere kleinen Kinder und Gäste ofenfrische Stutenkerle.

Verschiedene Aussteller präsentieren Adventsgestecke und Weihnachtliches, außerdem gibt es Tee, Kaffee und selbst gebackenen Kuchen sowie Glühwein. Vom Grill gibt es Steaks und Bratwurst.

Im Mühlenbereich wird es weihnachtlich geschmückt, und wir hoffen, dass viele Kinder und Erwachsene den Weg zur Mühle finden.

Eine Anmeldung der Kinder ist erforderlich bis zum 30.11.2014 bei:

1. Vorsitzende Helene Janssen, Telefon 04 97 67 - 91 26 73 oder
2. Vorsitzenden Helmut Temmen, Telefon 0 49 67 - 93 98 10

Fahrt zum Sterneland in Papenburg

Am Mittwoch den 5. November 14 fand eine, in Zusammenarbeit mit dem Gemeindejugendring Rhauferhn e.V. (GJR) und dem Jugendtreff Burlage, organisierte Fahrt zum Sterneland in Papenburg statt. Von 13.00 - 19.00 Uhr konnten die Kinder spielen, toben und miteinander Spaß haben. Betreut wurde die Fahrt vom Gemeindejugendringmitglied Natascha Blum, dem 1. Vorsitzenden des GJR's Keno Behrens sowie von der 2. Vorsitzenden des GJR's sowie Leiterin des JUZ Burlage Antje Cordes. Im Preis von gerade mal 5,- € waren der Eintritt, die Busfahrt, Getränke, Süßigkeiten und eine warme Mahlzeit enthalten. Das unten stehende Foto zeigt die 35 Teilnehmer/innen.



Im südlichen Raum der Gemeinde Rhauferhn, der sich zusammensetzt aus

Schnuppertag an der GS

Der Elternrat der Grundschule Burlage und die Initiativgruppe „Erhalt der Schule Burlage“ laden Kinder, die eingeschult werden, Eltern und Großeltern ein zu einem Schnuppertag in der Grundschule Burlage **am Donnerstag, dem 13. November 2014, in der Zeit von 8.00 bis 10.00 Uhr.**

Es gibt die Möglichkeit, sich die Schule anzuschauen und am Unterricht teilzunehmen. In dieser Woche wird eine Broschüre über die Grundschule Burlage der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Elternratsvorsitzende Jessica Hilpert nimmt Stellung zu einer „Schule Rhauferhn-Süd“.

Klostermoor und Burlage mit ca. 2750 Einwohnern umfasst ca. 1/3 der gesamten Gemeinde Rhauferhn. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt über 22 km. In Klostermoor und Burlage sind von 0-9 Jahren 218 Kinder geboren, soviel wie im nördlichen Bereich der

Gemeinde. Zurzeit sind beide Schulen KLOSTERMOOR und BURLAGE geschlossen. Alle Kinder werden zu Fahrschülern. Die meisten Kinder werden im ÖPNV (Öffentlichen Personennahverkehr) zur Schule gefahren, das heißt, sie müssen sehr früh am Morgen im Dunkeln an den Haltestellen stehen und kommen auch im Dunkeln wieder nach Hause, wodurch die Kinder großem psychischen und physischen Stress ausgesetzt sind. Für die Schüler des südlichen Raumes werden sich die Fahrstrecken erheblich verschlechtern, und zwar so sehr, wie sie keinen anderen Grundschulern in der Gemeinde Rhauferhn, im Landkreis Leer und in ganz Niedersachsen zugemutet werden. Die Grundschüler aus Klostermoor werden zurzeit noch in der Grundschule Rajen beschult, die laut Ratsbeschluss vom 14. November 2013 ebenfalls geschlossen wird. Danach müssen die Kinder die Grundschulen in Langholt oder Collinghorst besuchen. Bereits jetzt ergeben sich erhebliche Raumprobleme in Langholt. Wenn weitere Schüler aus Klostermoor und Burlage die Schule besuchen würden, müssen in die Schule erhebliche zusätzliche Mittel investiert werden. Die Grundschule

Burlage wurde dagegen bereits mit erheblichen finanziellen Mitteln renoviert und befindet sich nun in einem vorbildlichen Zustand. Sie ist 100% barrierefrei, somit voll inklusionsfähig und behindertengerecht. Die bestätigte auch zuletzt die Überprüfung durch die Landesschulbehörde, bei der die Schule in Burlage hervorragend abschnitt. In NRW wird überlegt, für alle Kinder verpflichtend ein Schwimmbad einzuführen. In Burlage fahren die Kinder seit Jahrzehnten regelmäßig zum Schwimmunterricht. Die Schule in Burlage verfügt über eine große Sporthalle und den angrenzenden Sportplatz. Die Voraussetzungen für gelungenen Schulunterricht sind also gegeben. Außerdem arbeiten in Burlage ein engagiertes Lehrerkollegium und ein stets einsatzbereiter Schulleiter in optimaler Weise mit der Elternschaft zusammen. Das spiegelt sich nicht zuletzt in den hohen Übergängen an die Gymnasien wieder. Die Elternschaft im südlichen Raum der Gemeinde möchte Chancengleichheit für ihre Kinder! Das beinhaltet:

- möglichst kurze Schulwege
- ein Ganztagsangebot für interessierte Eltern, wie es den Kindern im übrigen Gemeindegebiet auch gewährt

wird

- Sportvereine und ähnliche Aktivitäten (JUZ, Feuerwehr) vor Ort und gut erreichbar (nicht jeder hat ein privates Taxiunternehmen!)

Durch viel zu lange Fahrstrecken wird unseren Kindern schon im frühesten Kindesalter ein Arbeitstag wie bei einem Erwachsenen zugemutet und die Freizeit, DIE KINDHEIT, bleibt auf der Strecke!

Die Kinder im südlichen Rhauferhn haben gleiche Rechte und gleiche Chancen verdient wie ihre Altersgenossen im Zentrum der Gemeinde.

DENN UNSERE KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT!!!

Jessica Hilpert
Elternratsvorsitzende der Grundschule Burlage und besorgte Mutter

Wenn am Standort BURLAGE eine Schule für den südlichen Raum erhalten bleiben könnte, wäre das für die Kinder eine glückliche und nachhaltige Lösung, aber auch kostengünstig für die Gemeinde.

Erklärung des Gemeindejugendrings Rhauderfehn e.V.

Keno Behrens (1. Vorsitzender des Gemeindejugendrings)
Antje Cordes (2. Vorsitzende)

Thomas Abben werden die nachstehende Erklärung am 22. November 2014 Bürgermeister Geert Müller überreichen!

Erklärung des Gemeindejugendrings

Kinder und Jugendliche aus Klostermoor und Burlage haben sich an uns gewandt, damit wir uns gemeinsam mit ihnen für den Erhalt einer Schule in Rhauderfehn-SÜD einsetzen sollen. Einige der Jugendlichen beziehen sich auf die Veranstaltung der Gemeinde Rhauderfehn vom 24. bis 26. Mai 2013 im Europahaus in Aurich. Dabei ging es um Gespräche zwischen Ratsmitgliedern und Jugendlichen der Gemeinde Rhauderfehn.

Das Thema: Jugendliche nehmen Verantwortung für gesellschaftliche Zukunftsplanung stand als Leitidee im Vordergrund des Workshops. Die Jugendlichen wurden zu diesem Wochenende eingeladen mit den Aussagen:

- Du kannst mit gestalten • Jugendliche nehmen Verantwortung für gesellschaftliche Zukunftsplanung
- Du kannst Zukunft gestalten!

Wir verweisen auch auf die UN-Kinderrechtskonvention, auf das Bürgerliche Gesetzbuch von Deutschland, das Baugesetz und das Jugendhilfegesetz sowie in einzelnen Ländergesetzen, wo es unter anderem heißt:

„Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Beteiligung und Mitgestaltung“. Dieses Recht gehört zur Basis unserer Demokratie und wurde in den letzten Jahrzehnten in zahlreichen internationalen und nationalen Gesetzestexten fortgeschrieben.

Bei der Schließung der Schulen im südlichen Bereich sind wir Jugendliche nicht beteiligt worden, obwohl diese politische Entscheidung langfristig gerade UNS betrifft.

- Wir wollen nicht hinnehmen, dass über unsere Köpfe hinweg alle Schulen im südlichen Bereich von Rhauderfehn geschlossen werden!
- Wir wollen mitentscheiden! • Wir wollen mit gestalten und mit entscheiden, wie wir in Zukunft leben wollen!

Dabei ist eine Schule im südlichen Raum von großer Bedeutung für die Lebensqualität, für die Zukunft eines Dorfes. Deshalb fordern wir eine Schule im Süden von Rhauderfehn mit Standort Burlage.

Resolution der Ortsräte Klostermoor und Burlage

Ausbau der Windenergie im Konsens mit den Bürgern! Die Ortsräte Klostermoor und Burlage bekennen sich zur Energiewende und unterstützen den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Ein wesentlicher Baustein der Energiewende ist der Ausbau der Windenergie. Die Energiewende kann aber nur dann gelingen, wenn sie im Konsens mit den Bürgern in angemessener Abwägung mit den berechtigten Interessen der Anlieger und Ortschaften sowie des Natur- und Landschaftsschutzes geschieht. Es gibt eine Vielzahl von medizinischen Studien namhafter Ärzte und Organisationen, die sich mit den Auswirkungen von Windenergieanlagen auf in ihrer unmittelbaren Nähe lebenden Menschen befassen. Dabei wurden sowohl die Beeinflussung durch Schallemissionen im hörbaren und auch im nicht hörbaren Infraschallbereich als auch optische Einwirkungen durch Schattenschlag und Lichtspiegelungen, dem so genannten Discoeffekt, erforscht. Ein wichtiger Schluss dieser Studien ist, dass je größer die Windräder werden, desto größer müssen auch die Abstände zu den Menschen sein. Bei Windparks addieren sich die Emissionen, so dass hier noch größere Abstände empfohlen werden. Je geringer die Grundgeräusche der Umgebung, desto weitere Abstände müssen gefordert werden. Die beim geplanten Windpark in Klostermoor bisher vorgesehenen Mindestabstände zu Wohnhäusern reichen diesen Studien zur Folge bei weitem nicht aus. Natürlich werden Schallgutachten beim Bau jeder Windenergieanlage erstellt. Diese prüfen aber ausschließlich den hörbaren Schall und achten darauf, dass die Anlagen keine Schallpegel von über 35 dB nachts und 50 dB tagsüber überschreiten. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hält im Übrigen einen Lärmpegel von > 30 dB nachts im Schlafbereich für schädlich. Infraschallemissionen, sowie deren negative Auswirkungen auf den menschlichen Organismus, sind in entsprechenden Gutachten nicht zu finden. Das Recht auf körperliche Unversehrtheit ist jedem einzelnen Bürger im Grundgesetz zugesichert. Hierbei ist es unerheblich, ob jemand in einer Wohnsiedlung oder in einem einzelnen Wohngebäude lebt. Um dem Schutz des Lebensraums und der Gesundheit des Menschen im Einklang mit dem Ausbau der Windenergie gerecht zu werden, fordern die Ortsräte Klostermoor und Burlage das 10-fache der Gesamtanlagenhöhe als Mindestabstandsfläche zur Wohnbebauung. Der Schutz des Menschen muss Vorrang vor dem Bau von Windkraftanlagen haben!

Termine

Kostenlose Hausaufgabenhilfe im Jugendtreff Burlage: Montags und Donnerstags von 15.00 – 16.00 Uhr.

Die Hausaufgabenhilfe im Jugendtreff Klostermoor startet im Januar 2015

Am Volkstrauertag, Sonntag, den 16. November 2014, findet um 13.00 Uhr (wie in jedem Jahr) am Denkmal in Burlage eine Kranzniederlegung mit Ansprache eines Pastors statt.

Seniorenkreis Burlage:

Dienstag, 18. November 2014 von 15.00 Uhr – 17.30 Uhr in der Dorfgemeinschaftsanlage Burlage. Gemütliches Beisammensein bei Tee und Kuchen

Am 3. Adventssonntag, dem 14. Dezember 2014, von 15.00 bis 18.00 Uhr Weihnachtsfeier in der Dorfgemeinschaftsanlage Burlage

Litauenfahrt der Malteser

Malteser aus Rhauderfehn bauten Brücken in Litauen

ENGAGEMENT Sie blicken auf eine ereignisreiche Woche im Jugendaustausch-Programm zurück

RHAUDERFEHN - Vom ersten deutsch-litauischen Jugendaustausch unter dem Motto „Building Bridges“ (Brücken bauen) lehren jetzt 20 Mitglieder der Malteser Jugend aus der Diözese Osnabrück zurück, darunter vier aus Rhauderfehn. Sie trafen im litauischen Aukštaitija in einer erlebnisreichen Woche auf 20 litauische Jugendliche aus der Partnerdiözese: Kaštdarys, in der sich die Osnabrücker Malteser seit 1991 an sieben Standorten mit Hilfsprojekten für die arme Landbevölkerung engagieren. In verschiedenen Foster-Aktionen stellen beide Seiten ihr Land, ihre Sprache und die Malteserarbeit ihrer Heimat vor.

Unter dem Malteser-Jugendmotto „Lachen-Lernen-Helfen-Glauben“ standen eine Sozialaktion in einem Altenheim und ein gemeinsames Erste-Hilfe-Training. „Dieses Schnupperangebot war der Startschuss für eine Erste-Hilfe-Ausbildung aller litauischen Malteser“, berichtet Tomas Sanders von den Maltesern aus Rhauderfehn, der das Training geleitet hatte. „Danach“, so der Fehtitzer, „sollen die Breitenausbildung der Bevölkerung, aber auch der Ausbau von Sanitätsdiensten und Schulgesundheitsdiensten nach deutschem Vorbild folgen. Das sind wichtige Schritte für den Aufbau ehrenamtlicher Angebote und Strukturen in Litauen.“



Ein erstes gemeinsames Erste-Hilfe-Training war der Startschuss für eine Erste-Hilfe-Ausbildung aller litauischen Malteser.



Termine der Kirchengemeinde Trinitatis Langholt:

30. November 2014 (1. Advent) von 11.00 bis 17.00 Uhr

10-jähriges Bestehen des Gemeindehauses in Langholt

Nach dem Gottesdienst wird eingeladen zum Basar - Essen - Kaffee - Tee - Kuchen. Für die Kinder ist ein Kreativ-Angebot und eine Verlosung vorgesehen.

13. Dezember 2014, 14.00 - 15.00 Uhr, KIGO-Weihnachtsfeier

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Bürgern und Firmen von Klostermoor und Burlage die diesen Bürgerbrief gesponsert haben.

Verantwortlich für den Inhalt: für Klostermoor Folkmar Watzema, Harald Meyer - für Burlage: Ingrid und Herbert Broich

BURLAGER

BLAULICHT-PARTY
ATEMLOS

live 29.11.2014
21 Uhr
BURLAGE-FEUERWEHR

Partyman DJ DAN Stagecrew

FESTZELT

Nordwest Ticket

GAI

Victoria Helene Fischer

De Spafmakers

www.kirche.de